

das Geschäft am 1. Oktober aufzugeben, wird im allgemeinen angenommen, dass dann das Lager vollständig geräumt sein wird, und darauf wurde der Punkt verlassen.

Zu Punkt 2 wurden folgende Anträge zur Absendung zum Central-Verbandstag in München gestellt:

1. Der Verbandstag möge beschliessen, eine Petition an den hohen Reichstag zwecks Aufhebung des § 100 q der Gewerbeordnung zu richten. Wenigstens möge der hohe Reichstag die Freigabe dieses Paragraphen den Zwangsinnungen zugute kommen lassen.

2. Der Verbandstag möge beschliessen, dass der zu wählende Syndikus für den verstorbenen Herrn Dr. Biberfeld seinen Wohnsitz in Halle haben möge, weil dort das Organ des Central-Verbandes herausgegeben wird.

3. Der Verbandstag möge beschliessen, eine Petition an den Hohen Reichstag zu richten, dass das Hausieren mit Uhren jeglicher Art, sowie Gold- und Silberwaren verboten sei.

Zu Punkt 3 wurde beschliessen, den Verbandstag in München nicht mit einem Delegierten zu beschicken, weil die Innungskasse im Verhältnis zu den grossen Unkosten zu schwach ist. Sollte sich aber irgendein Kollege noch bereit erklären, freiwillig zum Verbandstag zu fahren, so möge sich selbiger beim Vorstand zwecks Ausstellung der Ausweiskarte melden.

Zu Punkt 4 wurde einstimmig beschliessen, dass die Innung sich dem Niedersächsischen Unterverband anschliesst, die Kosten werden von der Innungskasse bezahlt.

Punkt 5: Verschiedenes. Herr Obermeister Hoffmann teilte der Versammlung mit, dass kürzlich der Sohn des Herrn Kollegen Bröcker in Spenge bei seinem Vater die Gehilfenprüfung bestanden hat. Ferner wurde die Gehilfenprüfungsgebühr, mit Rücksicht darauf, dass die Prüfung laut Beschluss vom 12. Januar 1908 in der Werkstatt des Lehrherrn stattfinden muss, wodurch grössere Unkosten entstehen, auf 20 Mk. festgesetzt. Für diesen Beschluss soll bei der Aufsichtsbehörde die Genehmigung beantragt werden.

Dann brachte Herr Obermeister Hoffmann zur Sprache, dass die Kommission in Bünde betreffs Reparaturpreisliste nicht zusammengetreten ist, folgedessen Herr Buschmeyer in Bünde, der dazu zweimal beauftragt war und um eine Frist von 3 Wochen gebeten hatte, diese aber nicht eingehalten hatte, vom Vorstand laut § 10 unserer Statuten mit 5 Mk. bestraft ist. Herr Kollege Stange in Bünde erklärte sich jetzt bereit, die Bänder Kollegen zwecks der Reparaturpreisliste zu einer Besprechung einzuladen. Das Buch „Fragen und Antworten für die Uhrmachersgehilfenprüfung“, das der Innung von der Geschäftsstelle des Journals zugesandt war, wurde laut Beschluss für den Preis von 1,80 Mk. für die Innung gekauft, und wurde der Kassierer beauftragt, den Betrag abzusenden. Ferner wurde von verschiedenen Seiten angeregt, beim Einkauf von Waren doch nur die Grossisten zu berücksichtigen, die sich dem Grossistenverband angeschlossen haben.

Ferner wurde von verschiedenen Seiten angeregt, dass die Firma C. Lückhoff & Sohn in Elberfeld im offenen 3 Pfg.-Kouvert offene Preislisten mit Detail- und Engrospreisen verschicke, selbst schon das Kouvert ist mit einer Reklame versehen, welches auf seiten der Kollegen keinen guten Eindruck gemacht hat. Da gerade diese Firma wegen einer anderen Sache, die allerdings schon auf Jahre hinaus zurückblickt, bei unserer Innung nicht gut angeschrieben steht, so hat sie dieses nicht nur wieder aufgefrischt, sondern noch bedeutend verschärft, die Kollegen werden also wissen, was sie zu tun und zu lassen haben.

Zum Schluss wurde von verschiedenen Seiten angeregt, dass der Vorstand doch die Bielefelder Innung auffordern möge, sich noch vor dem Verbandstag dem Central-Verband anzuschliessen, wie es jetzt eine Reihe von anderen Innungen auch gemacht hat. Nach Besprechung einiger interner Angelegenheiten schloss der Obermeister die Sitzung um 6 $\frac{1}{2}$  Uhr.

H. Hillgenfeldt, Schriftführer.

### Innung Leipzig.

Laut Beschluss der Versammlung fällt die Monatsversammlung im August aus. Der Vorstand.

Monatsversammlung am Montag, den 14. Juni 1909, im „Mariengarten“, verbunden mit Einschreiben der Lehrlinge.

Zum Eintragen in die Innungstammrolle hatten sich sechs Lehrlinge eingefunden. Nachdem die Personalien, Lehrmeister usw. festgestellt waren, richtete Obermeister Freygang noch beherzigenswerte Worte an die jungen Leute zum treuen Ausharren im gewählten Beruf, Fleiss und Strebsamkeit, sowie zum Gehorsam gegen den Lehrmeister ermahmend. Durch Handschlag verpflichtet der Obermeister die Lehrlinge zur Erfüllung ihrer Pflichten und nimmt sie dadurch in die Innungsgemeinschaft auf.

Eintritt in die Monatsversammlung 9 $\frac{1}{2}$  Uhr mit Annahme der Tagesordnung. — Die wichtigen Eingänge kommen zur Verlesung. Die hiesige Engrosfirma, welcher wegen Detaillierens ihres Gehilfen Vorstellung gemacht worden war, teilt mit, dass der Umsatz dieses Gehilfen sehr gering sei und dieses Verhältnis schon vor der Konvention mit den Uhrmachern bestanden habe. Diese Antwort befriedigt die Innungsversammlung nicht. Es wird dies der betreffenden Firma mitgeteilt werden und auf Erfüllung unserer Forderungen vom vorhergehenden Schreiben hingewiesen werden.

Steuerrestantenangelegenheit. — Der Obermeister teilt mit, dass durch das städtische Vollstreckungsamt von drei Kollegen Zahlung eingegangen ist. Ein Kollege hatte um Gestundung nachgesucht, dieselbe wurde gewährt. Weiter erfolgte nach einstimmigem Beschluss der Ausschluss eines Kollegen wegen Steuerverweigerung.

Beschlussfassung über eine abzuhaltende ausserordentliche Hauptversammlung zwecks Besprechung der zum Verbandstag in München zu stellenden Anträge und Regelung vorliegender wichtiger Innungsangelegenheiten. —

Vorher kommen die eventuell zu stellenden Anträge zur Besprechung. Kollege Jänicke schlägt vor, zu beantragen, die Mitglieder des Central-Verbandes zu verpflichten,  $\frac{1}{4}$  Jahr lang nur den Arbeitsmarkt im Verbandsorgan zu benutzen. Nachdem die Kollegen Freygang, Horrmann und Cordes zu dieser Sache gesprochen, sieht Kollege Jänicke davon ab, einen dahingehenden Antrag einzubringen. — Weitere Anträge liegen heute nicht vor. Es werden Zweifel ausgesprochen, ob bei einer eventuellen Beschlussunfähigkeit der Hauptversammlung noch genügend Zeit sei, eine zweite einzuberufen. Die diesbezüglichen Paragraphen aus den Innungsstatuten kommen zur Verlesung. Daraufhin schlägt Kollege Horrmann vor, die Verbandsangelegenheiten in einer einfachen Monatsversammlung zu erledigen und nur in der Einladung auf diesen Punkt besonders hinzuweisen. Die Versammlung beschliesst dem Antrag Horrmann entsprechend, und findet die ausserordentliche Monatsversammlung am 26. Juli statt.

Ueber den Grossistenverbandstag in Goslar berichtet Kollege Freygang. Die dort gefassten Beschlüsse bringt er zur Verlesung und gibt über die einzelnen Punkte Aufklärungen und Erläuterungen, sowie derselbe die Stellung präzisiert, die der Central-Verbandsvorstand zu den einzelnen Fragen eingenommen hat. Er weist besonders darauf hin, dass die Abmachungen dem Verbandstag in München zur Beschlussfassung vorliegen werden. — Das Rundschreiben der Chemnitzer Kollegen. Grossistenfrage betreffend, kommt zur Verlesung. Eine Beschlussfassung über diesen Punkt wird der nächsten Monatsversammlung vorliegen.

Das Anschreiben an die Uhren- und Goldwarenhandlungen en gros, Detaillieren ihrer Angestellten betreffend, wird bis nach dem Verbandstag zurückgestellt, um uns die dort gefassten Beschlüsse zunutze machen zu können. Auf Anfrage des Kollegen Magdeburg teilt der Obermeister mit, dass die Kommission zur Beratung der Statuten zwecks Bildung einer Zwangsinnung in nächster Zeit einberufen werden wird. Darauf nach Verlesung des Protokolls Schluss der Sitzung 11 $\frac{1}{4}$  Uhr.

Arno Haas, Schriftführer.

### Zwangsinnung für Uhrmacher des Fürstentums Lippe.

Bericht über die ausserordentliche Versammlung am Sonntag, den 18. Juli, in Lage.

Die Innungsversammlung, die von 20 Kollegen besucht war, wurde gegen 3 $\frac{1}{2}$  Uhr vom Obermeister eröffnet. Nach Verlesung und Genehmigung des Protokolls der Frühjahrsversammlung wurde in die Tagesordnung getreten und Punkt 1 dahin erledigt, folgende Anträge für den Central-Verbandstag zu stellen:

1. Der Verbandstag wolle beschliessen, den Centralvorstand zu ermächtigen, beim Bundesrat und Reichstag dahin zu wirken, den § 100 q in der Gewerbeordnung fallen zu lassen oder dahin zu ändern, dass den Zwangsinnungen fernerhin mehr freie Bewegung gestattet ist.

2. Den nächsten Verbandstag mehr in den Mittelpunkt des deutschen Vaterlandes zu verlegen.

Zu Punkt 2 wird von der Entsendung eines Delegierten für dieses Jahr Abstand genommen, weil die Innungskasse durch die Neugründung schon grössere Ausgaben gehabt hat, so dass eine angemessene Reisevergütung, entsprechend der weiteren Entfernung des Verbandstagsortes, derselben nicht mehr entnommen werden konnte.

Punkt 3. Ueber den Uhrmachertag in Hannover und dessen schönen Verlauf wird Bericht erstattet. Eine grössere Anzahl von Kollegen aus Lippe hatte denselben besucht und die besten Eindrücke mit heimgebracht. Im allgemeinen war die Stimmung für den Anschluss der Innung an den Niedersächsischen Unterverband, jedoch soll die nächste ordentliche Versammlung hierüber Beschluss fassen.

Punkt 4 gibt zu längerer Debatte Veranlassung. Die Versammlung beschliesst einzeln über die vorliegenden Entschuldigungsschreiben. Einem grösseren Teil der anwesenden Kollegen erschien die Höhe der Strafe für wiederholtes unbegründetes Fernbleiben von der Innungsversammlung für zu niedrig; die nächste ordentliche Versammlung soll sich noch einmal mit dieser Angelegenheit beschäftigen, wie auch die Anträge auf Abänderung der Statuten dann ihre Erledigung finden sollen.

Unter Verschiedenes legte Kollege Harmann, Schötmar, ein Plakat schwindelhaften Inhalts vor, wodurch den Kollegen Schötmars eine unlautere Konkurrenz auf mehrere Wochen angekündigt wird. Der Vorstand wird beauftragt, hiergegen die geeigneten Schritte zu unternehmen. Hierauf Schluss der Versammlung 5 $\frac{1}{4}$  Uhr.

Der Vorstand.

I. A.: Herm. Regel, Obermeister.

### Verein der Uhrmacher des Grossherzogtums Mecklenburg-Strelitz.

Am 9. Juli fand in Neubrandenburg im „Schützenhause“ der 31. Vereinstag statt, und ging man nach freundlicher Begrüssung durch den Vorsitzenden zur Tagesordnung über.

Im Bericht des Vorsitzenden über das letzte Vereinsjahr gedachte derselbe u. a. des Ablebens des allgemein beliebten Kollegen Mäcker-Mirow, dessen Andenken die Kollegen durch Erheben von den Plätzen ehren. Der Mitgliederbestand ist durch diesen Tod und durch Austritt des Kollegen Tiedt-Wesenberg auf 22 gesunken.

Bericht des Kassierers: Kassenbestand vor einem Jahr 100 Mk., Einnahmen inkl. Zinsen 100,90 Mk., Ausgaben 96,98 Mk., mithin jetziger Kassenbestand 103,92 Mk. Die Rechnung wird von Revisoren geprüft, für richtig erkannt und dem Kassierer Entlastung erteilt. Verteilung der Mitgliedskarten, Erhebung des Jahresbeitrags und des Abonnements für das Central-Verbandsorgan erledigen sich schnell, ebenso das Ein- und Ausschreiben von Lehrlingen. Eingeschrieben wurde Erich Sternberg-Friedland beim Kollegen